

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

RWA

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
12. NOV. 2014	
VII	2
III	IV
II	I
VI	V
IV	III
II	I
VI	V
IV	III
II	I

z.V.V. 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Mu
mk / 10. November 2014
Pirner

Sicherung des Fachkräftebedarfs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Sicherung des Fachkräftebedarfs ist eine der großen wirtschaftspolitischen Herausforderungen - auch in Nürnberg. Der Wettbewerb um die besten Köpfe - teilweise auch als „war for talents“ bezeichnet - betrifft verschiedenste Qualifikationsebenen und nicht nur wissens- und technologieintensive Branchen. Er beginnt bereits bei den Ausbildungsplätzen. Denn es gelingt nicht mehr, alle Ausbildungsplätze zu besetzen. Dies haben zuletzt die Standortumfrage 2014 der IHK Nürnberg für Mittelfranken und die jüngsten Arbeitsmarktzahlen für die Region gezeigt. Die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal wird immer mehr zu einem „harten“ Standortfaktor, gerade im Zuge des demographischen Wandels.

Daher bedarf es einer transparenten sowie lokal und regional koordinierten Strategie zur Fachkräftesicherung - auch um die kleinen und mittleren Unternehmen effektiv zu unterstützen. Ziel ist es, Angebot und die Nachfrage von Fachkräften in Einklang zu bringen („matching“). Zu den hierfür erforderlichen Maßnahmen gehören u.a. die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss zu reduzieren, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Nutzung der Potentiale älterer Menschen, Arbeitsloser oder Menschen mit Migrationshintergrund. Grundlage für eine Strategie zur Fachkräftesicherung ist ein Monitoring der Situation, gekoppelt an demographische Analysen.

Die CSU stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

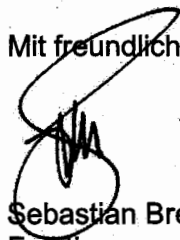
Die Verwaltung berichtet über die bisherigen Aktivitäten zur Fachkräftesicherung. Sie erarbeitet eine Strategie zur Fachkräftesicherung, die u.a. berücksichtigt:

- Berufsorientierung in der Schule; Maßnahmen zur Vorbereitung des Übergangs Schule
- Ausbau branchenübergreifender Informationssysteme zu verfügbaren Ausbildungsplätzen
- Schulabgängerquote ohne Abschluss reduzieren
- Kooperation von Schule Wirtschaft beim Übergang in die Ausbildung oder das Studium

- MINT-Fächer stärken
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Familienfreundlichkeit in den Unternehmen
- Förderung des „Wiedereinstiegs“ von Frauen in den Beruf
- berufsbegleitende Weiterbildung und Höherqualifizierung
- Anreize zum Wiedereinstieg, zum Umstieg und zur längeren Berufstätigkeit „älterer“ Fachkräfte
- Verbesserung der Qualifizierungsangebote für arbeitssuchende Bewerber
- Aktivierung, Qualifizierung und Umschulung Arbeitsloser
- Aktivierung ausländischer Fach- und Führungskräfte
- Vermeidung der Abwanderung von Fachkräften ins Ausland
- Unterstützung der Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften im Ausland und Unterstützung der Fachkräfte durch eine Beratungsservice (z.B. Welcome Service Center)
- Bewusstseinsschärfung der Unternehmen zum Thema Fachkräftesicherung.

Diese Strategie sollte in Kooperation mit der IHK, der Handwerkskammer, Verbänden und der „Allianz pro Fachkräfte“ in der Europäischen Metropolregion erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender